

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	11
1 Einführung	13
1.1 Verortung im fachlichen Diskurs.....	16
1.2 Die historische Entwicklung des Kurwesens bis in die 1990er-Jahre	23
1.3 Die Kurkrise	34
1.4 Feldbeschreibung.....	36
1.4.1 Bad Füssing	41
1.4.2 Bad Birnbach	42
1.4.3 Bad Griesbach.....	44
 2 Vorstellen theoretischer Konzepte und Grundbegriffe	 47
2.1 Begriffserklärungen.....	47
2.1.1 Kurwesen	47
2.1.2 Kur	48
2.1.3 Reha	51
2.1.4 Badekur	52
2.1.5 Kurort	52
2.1.6 Wellness	54
2.1.7 Gesundheitstourismus	56
2.2 „Schulmedizin“ versus „Alternativmedizin“: Diskussion der Begrifflichkeiten.....	58
2.3 Gesundheitsgesellschaft.....	62
2.3.1 Zum Wert der Gesundheit in der Gesundheitsgesellschaft.....	67
2.3.2 Gouvernamentale Implikationen des Konzepts Gesundheitsgesellschaft.....	72
2.3.3 Der medizinische Markt in der Gesundheitsgesellschaft: Herausforderung, Öffnung und Demokratisierung.....	75
2.3.4 Auswirkungen von Ökonomisierung und Kommerzialisierung der Gesundheit: Das Arzt-Patienten-Verhältnis in der Gesundheitsgesellschaft	80
2.3.5 Theoretische Reichweite des Konzepts Gesundheitsgesellschaft.....	88

3	Methodenbeschreibung	91
3.1	Teilnehmende Beobachtung	92
3.1.1	Teilnahme am Kurbetrieb in der Akteurs-Rolle	92
3.1.2	Sinnlich-leibliches Erfahren von Kuranwendungen	94
3.1.3	Kurschatten und die Relevanz des Faktors Erotik im Kurwesen	96
3.2	Methodisches Vorgehen bei den Interviews	99
3.2.1	Sample der Interviewpartner	100
3.2.2	Herausforderungen in der Gesprächssituation: asymmetrische Kommunikation	102
3.2.3	Fragekomplex	104
3.2.4	Auswertung der Interviews und Erstellen eines Kategoriensystems	105
3.3	Auswertung der Gastgeberverzeichnisse, Kurzeitungen und Werbebroschüren	112
4	Analyseergebnisse	116
4.1	Strukturwandel im Kurwesen	116
4.1.1	Die Kur hat keine Lobby	121
4.1.1.1	In der Politik	122
4.1.1.2	In der Medizin	123
4.1.2	Restriktives Verhalten der Kassen	124
4.1.3	Arbeitsplatzabbau	128
4.1.4	Verkürzung der Aufenthaltsdauer	130
4.1.5	Preisdruck	134
4.1.6	Konkurrenz und Kooperation	137
4.1.6.1	Zwischen den Orten – Städtenetz und Kirchturmdenken	138
4.1.6.2	Zwischen dem deutschen Kurwesen und dem EU-Ausland	141
4.1.6.3	Medizinisch – zwischen den Therapeuten und Ärzten mit unterschiedlicher Spezialisierung	143
4.2	Medikal-kulturelle Praktiken im Kurwesen	145
4.2.1	Ökonomisierung der kurmedizinischen Praxis	148
4.2.1.1	Auf Therapeutenebene	152
4.2.1.2	Auf Patientenebene	158
4.2.2	Naturheilkunde und andere komplementäre oder alternative Heilweisen in der Kurmedizin	160
4.2.2.1	Plausibilisierungsmuster komplementärer und alternativer Ansätze	168
4.2.2.2	Mehrfachqualifikationen	176
4.2.3	Prävention in der kurmedizinischen Praxis	179
4.2.3.1	Eigenverantwortlichkeit	184

4.2.3.2	Kurörtliche Prävention als betriebliche Gesundheitsförderung	186
4.3	Wellness als Kompensationsstrategie	187
4.4	Veränderungen in der Gästestruktur	192
4.4.1	Stammgäste.....	193
4.4.2	Selbstzahler.....	195
4.5	Reha – kaum sichtbarer, doch essenzieller Teil des Kurwesens.....	201
5	Schlussfolgerungen für das deutsche Kurwesens	207
6	Anknüpfungsmöglichkeiten für zukünftige Forschungen	210
	Literaturverzeichnis	213
	Lexikonartikel.....	225
	Rezensionen, Annotationen und Tagungsberichte	225
	Quellenverzeichnis	226
	Anhang	
	Stationen des Kurwesens im Bayerischen Bäderdreieck.....	231